Comic Panel Winterthur

Jahresbericht 2016

www.comicpanel.ch | info@comicpanel.ch

Jahresbericht 2016

Einleitung

Der Verein hat sich durch das Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen und Beteiligungen in der Winterthurer Kultur bemerkbar gemacht. Neben dem regelmässig stattfindenden Comic Labor und einem Wandcomic an den Winterthurer Musikfestwochen zählte der erste abendfüllende Comic Slam im Saal der Alten Kaserne zu den Highlights. Im August veröffentlichte das Winterthurer Kulturmagazin "Coucou" einen mehrseitigen Artikel über die Comic Szene in Winterthur, mit Illustrationen von Daniel Bosshart. Der «Winterthurer stattPlan» rückte dieses Jahr in den Hintergrund.

Veranstaltungen und Beteiligungen

Comic Slam, Samstag 21. Mai 2016

Alle waren gespannt, ob der erste Comic Slam so erfolgreich sein würde, wie dies die Proberunde an der Kulturnacht 2015 verhiess. Die Plakate und Flyer in Form von Bierdeckeln, welche von Sämi Jordi gestaltet wurden, verteilten sich im Vorfeld sehr gut. Am Abend des 21. Mai füllte sich der grosse Saal der Alten Kaserne und das Publikum liess sich von der Faszination des live Zeichnens anstecken. Rund 160 Personen fieberten mit und beklatschten die Resultate der entstandenen Zeichnungen frenetisch. Manchmal war es schwierig für die Moderatoren René Brügger und Andrew Wolfensberger, den Cartoon mit dem lautesten Applaus zu ermitteln.

Der Wettbewerb funktionierte folgendermassen: Die Moderatoren zogen jeweils zwei Begriffe aus einer Urne. Diese enthielt Begriffe, die an der Kasse beim Publikum gesammelt worden waren. Immer drei Zeichner_innen mussten dann innerhalb von drei Minuten einen möglichst lustigen Cartoon zeichnen, der die beiden ausgelosten Begriffe kombinierte. Andrew untermalte die Zeit mit Musik und spielte für die letzten dreissig Sekunden immer

Oben: Die strahlende Gewinnrerin Caro Rutz

Unten die Teilnehmer vereint auf der Bühne: Frida Bünzli, Lilian Caprez, Zéa Schaad, René Lehner, Schlorian, Beni Merk, Rina Jost, Daniel Bosshart, Caro Rutz, Moderator René Brügger.

die gleiche Musik an, damit die Zeichner_innen die verbleibende Zeit wussten. Die Zuschauer konnten das Entstehen der Zeichnungen direkt auf den Grossprojektionen mitverfolgen und mussten anschliessend mit starkem Applaus dem besten der 3 Cartoons zu einem Punkt verhelfen. Wer mindestens 2 Punkte erhielt, qualifizierte sich für die Finalrunde.

In der Pause gab es die Gelegenheit, am Büchertisch die Publikationen der anwesenden ZeichnerInnern zu kaufen oder am Maltisch selber den Stift in die Hand zu nehmen.

Als Einleitung für die Finalrunde führte Raphael Haldenwang eine akustisch vorgetragene Fassung des Wilhelm Tell vor. Die drei Finalisten Caro Rutz, Daniel Bosshart und Rina Jost traten zu einer letzten Runde an und das Publikum entschied, dass der beste Cartoon von Caro Rutz aus Biel gezeichnet wurde. Somit war sie die Gewinnerin des Abends und wurde mit einem Siegeskranz, gestiftet von „Wilde Blumen“, gekrönt. Ausserdem erhielt sie einen Büchergutschein von Zappa Doing. Alle Zeichner und Zeichnerinnen versammelten sich zum Schluss nochmals auf der Bühne und liessen sich feiern. Im Nachprogramm bot Larry a.k.a. Roman Maeder seine Kunst der Bohrmaschinen-Tattoos an, und DJ Figur 19 a.k.a. Ruedi Widmer sorgte für coole Sounds. Noch am selben Abend wurde beschlossen, den erfolgreichen Anlass bald wieder durchzuführen.

Einige Gewinnerzeichnungen und weitere von allen Teilnehmern in der Reihenfolge wie im Text

Der Turnierverlauf:

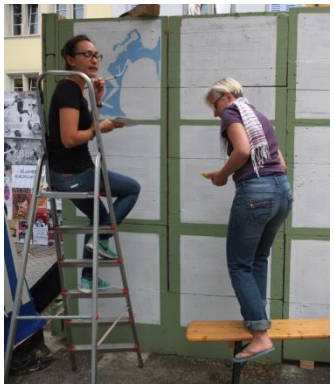
1. Vorrunde mit Dani Bosshart, Lilian Caprez, René Lehner,
   - Winterjacke + Roboter — Gewinner Dani
   - Farbflasche + Naturgarten — Gewinnerin Lilian
   - Birreweggen + Negativzins — Gewinner René

Es wird nochmals mit den Gewinnerzeichnungen abgestimmt: Gewinner Dani

2. Vorrunde mit Beni Merk, Rina Jost, Frida Bünzli
   - Uhu + Überraschung — Gewinner Beni
   - Fischstäbchen + Katerfrühstück — Gewinnerin Rina
   - Teilchenbeschleuniger + Raumfahrt — Gewinnerin Rina

3. Vorrunde mit Caro Rutz, Zéa Schaad, Schlorian
   - Tomatenpüree + Notlösung — Gewinnerin Caro
   - Gummitwist + Fussballbildli — Gewinnerin Zéa
   - Ahoi + Nationalhymne — Gewinnerin Caro

Finalrunde mit Caro, Rina, Dani
   - Hut + Wackelzahn — Gewinnerin Caro



Wandzeitung Winterthurer Musikfestwochen, 18. bis 28. August 2016

Während den 41. Musikfestwochen organisierte das "Coucou" auf dem Kirchplatz eine Wandzeitung, in der auch eine Comicseite geplant war. Der Verein wurde deshalb angefragt, sich an der Wandzeitung zu beteiligen. Schnell waren ein paar Zeichner_innen des Vereins für die Idee gewonnen, einen Fortsetzungscomic zu malen, der Bild für Bild entstehen sollte. Der fertige Comic mit neun Panels, der direkt auf Schaltafeln gemalt worden war, fand viel Beachtung. Schön ist, dass im Untergeschoss der Alten Kaserne eine Wand gefunden wurde, wo das Werk nun permanent zu sehen ist.

IllustratorInnen: Sarah Gasser, Gabriela Maier, Nadine Bösch, Zéa Schaad, Linda Bunge, Sämi Jordi, Baltasar "Balz" Bosshard (Winky), Jan Zablonier, Michael Bober, Daniel Bosshart

Von links nach rechts: Gabriela Maier, Nadine Bösche Zéa Schaad, Daniel Bosshart, Sarah Gasser, Jan Zablonier, Samuel Jordi

«Winterthurer stattPlan»

Der Verkauf der Karten nahm übers Jahr laufend etwas ab, weshalb der Vorstand Ende Jahr beschloss, das Projekt buchhalterisch zu beenden. Das heisst, dass der Lagerbestand zurück zum Medienhaus Mattenbach geht, welches dem Verein den Druck vorfinanziert hatte. Die Boxen und die Karten können aber weiterhin im Zappa Doing bezogen werden.

Wegen des stattPlans wurden die beteiligten IllustratorInnen angefragt, ein Strapazin Inserat für die Quartierentwicklung zu zeichnen. Das kleine Revival hat in den beiden Strapazin Ausgaben Nr. 125 (Dezember 2016) und Nr. 126 (März 2017) stattgefunden.

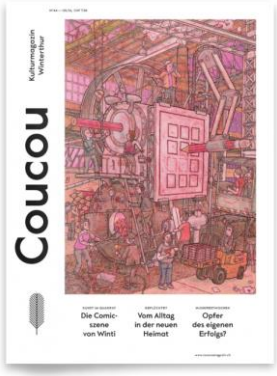
stattPlan macht Schule

Das Nachfolgeprojekt «stattPlan macht Schule», welches zusammen mit der SCHU::COM Winterthur lanciert wurde, konnte nicht wie erhofft weiter entwickelt werden. Da die SCHU::COM mit anderen Projekten eingedeckt ist, bleibt das stattPlan-Projekt vorläufig auf Eis gelegt und kann frühestens 2018 aktiviert werden, falls es dann noch Interessen gibt.

Links: ACT Trading Session im Comic Labor

Unten: Trading Cards, die im Comic Labor entstanden sind.

Rechts: Cover des Comic Coucou



Comics im Coucou

Das Winterthurer Kulturmagazin "Coucou" pflegt in ihrer Publikation seit Beginn den Comic. Seit 2015 gestalten einige Comic Panel Mitglieder regelmässig eine Comicseite. In der Nr. 44 vom August 2016 steht die Comic Szene von Winterthur im Zentrum eines Artikels. Ausführlich wurde auch über die Aktivitäten des Comic Panels berichtet.

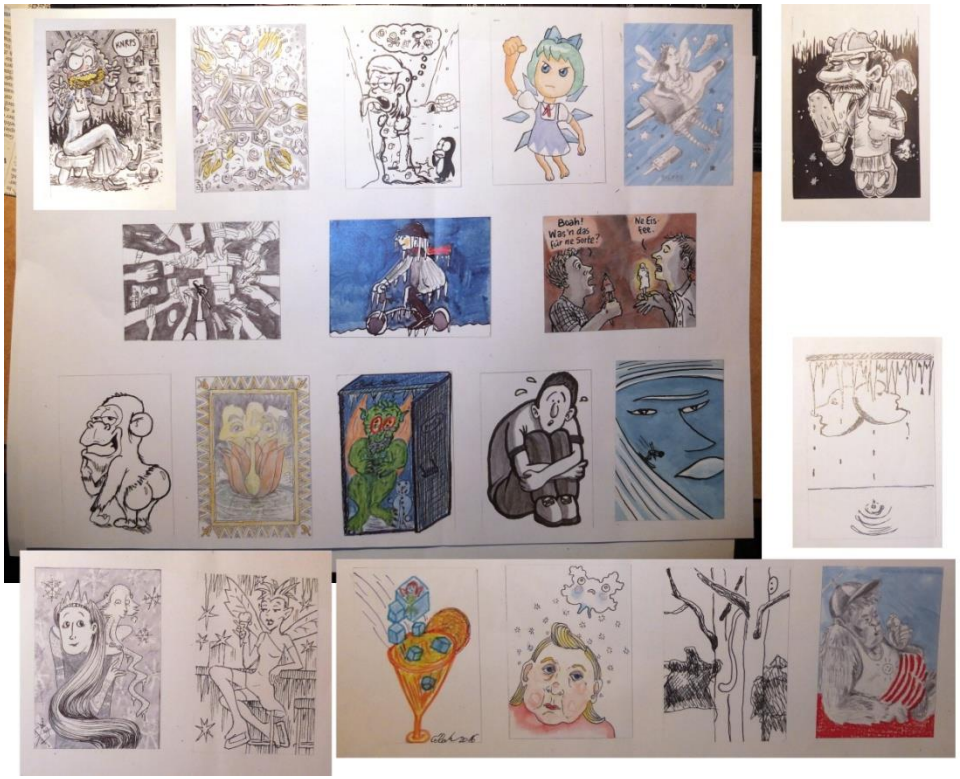
Comic Labor

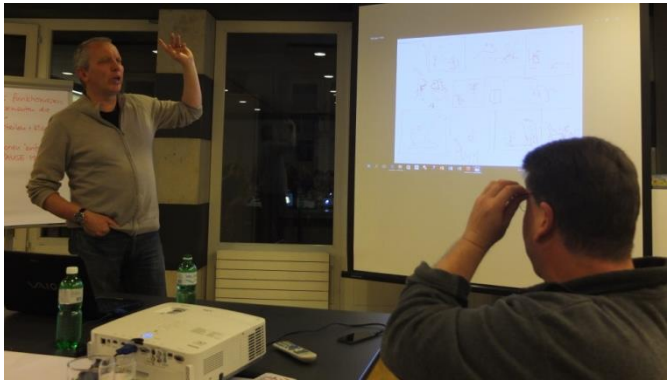
Wegen dem stets wachsenden Interesse wurde die Reihe Comic Labor weitergeführt. Einzelne Veranstaltungen fanden nicht wie gewohnt im Bistro statt, sondern wurden in einen anderen Raum verlegt. Diese Option wird gewählt, wenn es sich um einen Vortrag handelte und technische Geräte in Einsatz kamen.

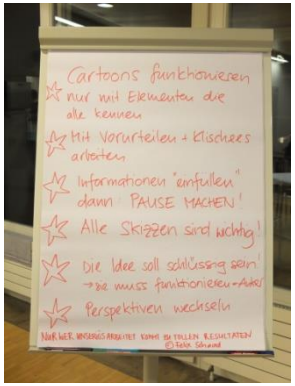
ComicLabor «Art Trading Cards», Montag 8. Februar 2016 mit Michael Bober

Michael Bober stellte uns die Welt der ATC, der Art Trading Cards vor. Diese Bewegung wurde 1997 durch den Schweizer Vänçi Stirnemann begründet, der leider selbst nicht teilnehmen konnte.

Artist Trading Cards sind Kärtchen vom Format 64 × 89 mm (2 ½ × 3 ½ Inches). Das Format entspricht den kommerziellen Trading Cards (Eishockey- oder Fussballtauschkärtchen), die in Nordamerika eine lange Tradition haben. Sie werden individuell gestaltet und anschliessend getauscht – vorwiegend an Trading Sessions, wie sie bis heute in etwa 30 Städten in Europa, Kanada, den USA und Australien regelmässig stattfinden. ATC sind Unikate oder kleine Editionen. Materialien, Themen und Techniken sind frei wählbar. Auf der Rückseite werden die Kärtchen signiert und datiert, Editionen wer-







den nummeriert. Das Projekt ist nicht exklusiv, das heisst, es dürfen nicht nur etablierte Künstler mitmachen. Inspiriert von der Fluxus-Bewegung und von Mail-Art, ist es als Gegenbewegung zum Kunstmarkt konzipiert. Im Zentrum der kollektiven open-end-Performance steht nicht das einzelne Werk oder der einzelne Künstler, sondern der Austausch. (Quelle Wikipedia)

Die TeilnehmerInnen stellten nach der Einführung selber eine solche Karte her und tauschten danach diese untereinander aus.

ComicLabor «Ideen generieren» mit Felix Schaad, Donnerstag, 7. April 2016

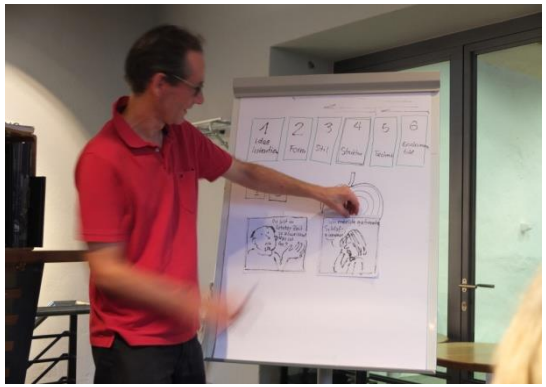
Grundlage für dieses Comic Labor bilden die «Schaadzeilen» im Tages Anzeiger, wo Felix Schaad die Leser auffordert, zu einem Cartoon eine eigene Textpointe zu setzen. Felix erzählt, wie Ideen gefunden werden oder aufgespürt werden können und verrät "seven thinking steps", die zu einer gelungen Karikatur führen können. Die zahlreichen Teilnehmer/Zeichner werden im Anschluss aufgefordert, eine eigene «Schaadzeile» zu kreieren und diese durch eine andere Person mit der Textpointe ergänzen zu lassen. Felix hat mit seinen pointierten Ausführungen einen umfassenden Einblick in die faszinierende Arbeit als Pressezeichner gegeben.

ComicLabor «Urban sketching», mit Joris Burla am 20. Juni 2016

Der Gast Joris Burla ist aktiv in der Urban Sketching Szene dabei. Er hat erzählt, was unter dem Begriff zu verstehen ist und wie sich die Treffen von Urban Skechers jeweils gestalten. Die Bewegung wurde etwa 2007 gegründet und es gibt ein Manifest dazu:

Manifest der Urban Sketchers

- *Wir zeichnen vor Ort, drinnen oder draußen, nach direkter Beobachtung.*
- *Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung, der Orte an denen wir leben oder zu denen wir reisen.*
- *Unsere Zeichnungen sind einen Aufzeichnung der Zeit und des Ortes.*
- *Wir bezeugen unsere Umwelt wahrhaftig.*
- *Wir benutzen alle Arten von Medien.*
- *Wir unterstützen einander und zeichnen zusammen.*
- *Wir veröffentlichen unsere Zeichnungen online.*
- *Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung.*



Schlorian bei seinem Vortrag, wo er mit einfachen Mitteln erklärt, wie mit der Panelgrösse einen Zeiteindruck geschaffen werden kann. Er steuert die wunderbare Illustration in unser Gästebuch bei. (rechts)

Unten: Zwei Seiten des Comic Jam.

Gemäss dem Manifest machten sich die 8 Teilnehmenden auf in den nahen Graben, um während einer Stunde die eigene Umgebung in Skizzen einzufangen. Danach trafen sich alle wieder im Bistro für den Austausch. Die Einführung war sehr inspirierend und sicher werden sich die Teilnehmer in Zukunft öfter mit diesem Thema befassen.

ComicLabor «Storytelling» mit Schlorian, Montag 31. August 2016

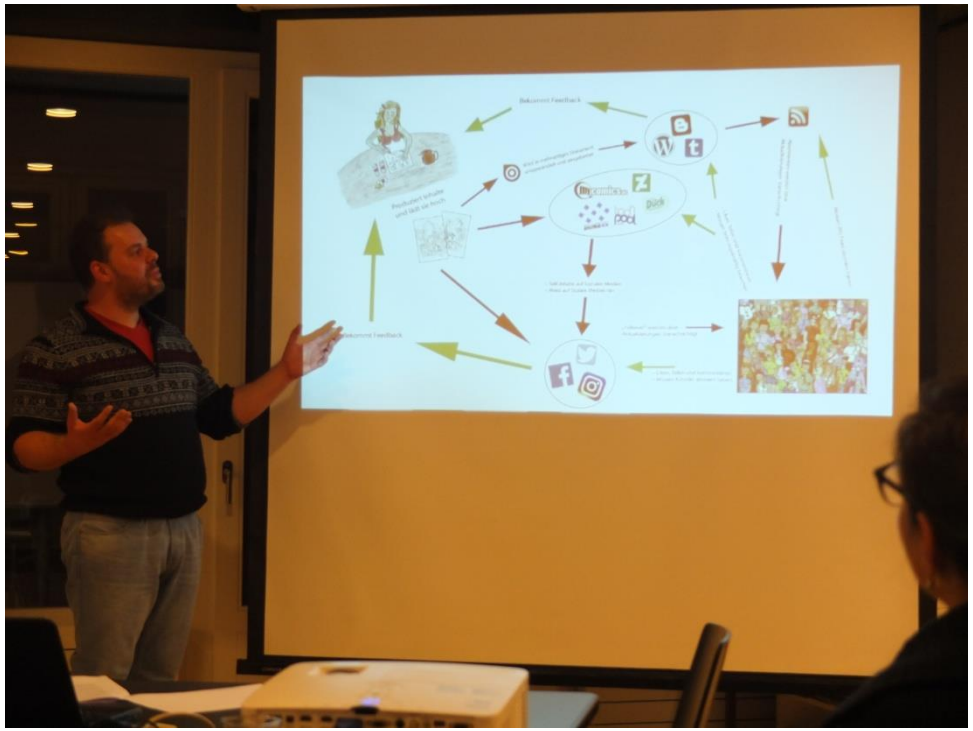
Stefan Haller, alias Schlorian, zeigt uns anhand einfacher Beispiele, wie eine Geschichte aufgebaut werden kann, wie mit einzelnen Panels gespielt und damit die Geschichte beeinflusst werden kann. Als Übung erhalten die über 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Comic Labors die Aufgabe, mit vier vorgegebenen Panels eine Geschichte zu erzählen. Dabei war es einmal mehr interessant zu erkennen, dass jede und jeder eine Geschichte anders interpretiert und mit neuen Ideen weiterspinnt.

ComicLabor «Comic-Jam» mit Daniel Bosshart, Montag 3. Oktober 2016

Als Warm-up für den nahenden 24 Stunden Comic Zeichenmarathon trafen sich ein Dutzend Leute, um einen Comic-Jam durchzuführen. Es wurden Geschichten angerissen, die beim Herumreichen neue Verläufe erhielten und mit unterschiedlichen Ausgängen überraschten.

Comic Labor vom 05. Dezember 2016
Oben: Grosse und teilweise auch neue Zuhörerschaft.

Michael Bober erklärt die Zusammenhänge zwischen Publizieren im Netz und teilen in den Sozialen Medien.



ComicLabor «Publizieren im Netz» mit Michael Bober, Montag 5. Dezember 2016

In Form eines Vortrags fasste Michael Bober für die zahlreichen Teilnehmer_innen die verschiedenen Möglichkeiten der Publikation im www zusammen. Er zeigte die verschiedenen Netzwerke auf, über deren Kanäle die Beiträge effizient, kostengünstig und mehr oder weniger komfortabel verbreiten werden können. Er führte in die verschiedenen Plattformen wie Facebook, Twitter, Instagram und einige andere ein, listete die Vor- und Nachteile der einzelnen Plattformen auf, gab Empfehlungen ab, wo man ein Portfolio publiziert kann oder ob man vielleicht einen Blog betreiben sollte. Der Abend war äusserst informativ und das Handout nahmen alle gerne mit nach Hause.

Eine Doppelseite im Coucou
«Kunst im Quadrat» August 2016

Facts Verein Comic Panel Winterthur 2016

Personelles

Zusammensetzung des Vorstandes 2016:

Daniel Bosshart (Präsidium), René Brügger (Kassier), Gabriela Maier, Sämi Jordi, Vertretung der Alten Kaserne (Katja Kolitzus)

„stattPlan macht Schule“

Projektleitung: Gabriela Maier (Koordination); Daniel Bosshart
Kontakt Schule, SCHU::COM: Reto Zürcher

Comic Labor

Organisation Alte Kaserne: Katja Kolitzus
Verantwortliche Comic Panel Winterthur: Gabriela Maier, Nina Mischler, Michael Bober, Daniel Bosshart

Comic Slam

Organisation Alte Kaserne: Katja Kolitzus
Organisation Comic Panel Winterthur: Gabriela Maier, Nina Mischler, Daniel Bosshart
Moderation: Andrew Wolfensberger, René Brügger
ZeichnerInnen: Lilian Caprez, René Lehner, Schlorian, Rina Jost, Caro Rutz, Daniel Bosshart, Frida Bünzli, Beni Merk und Zéa Schaad
Büchertisch: Michael Bober
Zeichnungstisch: Gabriela Maier, Jonathan Németh
Wortbilder: Raphael Haldenwang
Aftershow: «Tätowieren mit Bohrmaschine» von Larry (Milk & Wodka)
DJ: DJ Figur 19 aka Ruedi Widmer

Kommunikation

Kommunikation «Winterthurer stattPlan», Comic Slam und Comic Labor

- Flyer, Plakate, Radiospot Radio Stadtfilter «Comic Slam»
- Div. Programmhinweise Tagespresse, Radio Stadtfilter für die Veranstaltung Comic Labor

Pressspiegel und Blogartikel

- "Coucou" Nr. 44, August 2016 «Kunst im Quadrat»
- Blogeintrag von Joris Burla über das Comic Labor «Urban sketching» http://switzerland.urbansketchers.org/2016/06/comic-labor-winterthur.html
- Blogeintrag von Sarah Egerton über den Comic Slam http://littleswissobserver.blogspot.ch/2016/05/winterthur-comic-slam-review.html

Kontakt

Comic Panel Winterthur
Tössfeldstrasse 2, 8406 Winterthur
www.comicpanel.ch | info@comicpanel.ch

https://www.facebook.com/comicpanelwinterthur
http://www.schucom.ch/stattPlan/ · (provisorische Seite)